Tochter, Maria genannt, die oft zu Madame Engelberger kam, weil sie zu deren Töchter Zuneigung fühlte, und diese auch die kleine Marie gern um sich sahen.

Maria war nicht böse; nur hatte sie einen großen Fehler, sie eignete sich gern von Andern Spielsachen zu, da ihre armen Aeltern ihr dergleichen nicht kaufen konnten. Charlotte, die älteste Tochter der Madame Engelberger, wurde sie außerhalb des Gartenzauns gewahr und rief sie zu sich. Maria stellte sich sogleich ein, zumal da sie Besuch bei den Töchtern der Madame Engelberger sah, und Augusten's Puppe zog hauptsächlich ihre Aufmerksamkeit auf sich.

Guten Tag! Marie, rief Charlotte der kleinen Bäuerin entgegen, als sie in den Garten trat.

„Schönen Tag, liebes Fräulein!“ erwiederte Marie, und warf neugierige Blicke auf die Puppe, welche Auguste im Arm hielt. Dies schmeichelte der Letztern, und sich an Marien wendend, sprach sie, ihr die Puppe hinhaltend:

http://www.diglib.tu-bs.de/?docid=00000161